



© pixabay

Bonner Netzwerk

Newsletter

17 | Oktober 2025



Bonner Netzwerk
Internationaler Katastrophenschutz
und Risikomanagement



Vorwort

Liebe Leser:innen,

Willkommen zum Newsletter des Bonner Netzwerks Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement! Wir freuen uns, Ihnen auch dieses Mal erneut einige spannende Beiträge aus dem Netzwerk vorzustellen.

In dieser Ausgabe des Newsletters stellen unsere Netzwerkpartner:innen von DHL GoHelp die neue DHL Academy of Humanitarian Logistics vor, die einen Wandel von reaktiver Unterstützung zu proaktiver Kapazitätsstärkung darstellt. Die Akademie wurde speziell für lokale und regionale Einsatzkräfte, kleinere NGOs und Behörden an vorderster Front konzipiert und soll die lokale und regionale Resilienz und Reaktionsfähigkeit stärken.

Außerdem können Sie sich auf einen Beitrag des DRK Kreisverband Bonn e.V. über zivil-militärische Zusammenarbeit und Host Nation Support freuen. In diesem Beitrag wird die Rolle des DRK aber auch der Bevölkerung in

Zeiten einer sicherheitspolitischen Wende eingeordnet und wichtige aktuelle Fragestellungen für den Einsatz nichtstaatlicher, ziviler Organisationen in der Verteidigung und der Gefahrenabwehr, auch im Auslandseinsatz erläutert.

Ebenso finden Sie unser Newsletter neue Publikationen und anstehende Veranstaltungen.

Wenn Sie selbst Projekte, Veranstaltungen oder Publikationen in unseren Newslettern bewerben möchten, melden Sie sich gerne bei uns.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Sekretariat des Netzwerks!

Ihr Yannick Braun & Dr. Benni Thiebes

Was ist das Bonner Netzwerk Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement?

Das Bonner Netzwerk Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement wurde 2017 als Zusammenschluss der in Bonn ansässigen nationalen und internationalen Akteure des Katastrophenschutzes und des Risikomanagements gegründet. Heute zählen 36 Institutionen und Organisationen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Privatwirtschaft zu den Netzwerkpartnern. Damit stärkt das Netzwerk den Standort Bonn als Kompetenzzentrum im Bereich des internationalen Katastrophenschutzes und Risikomanagements.

Ansprechpartnerin des Netzwerk-Sekretariats ist Yannick Braun. Er ist über info@bonn-network.org erreichbar.



www.bonner-neS-werk-int-kats.org



[@Bonner Netzwerk Int KatS](https://www.instagram.com/BonnerNetzwerkIntKatS)



[Bonner Netzwerk International Civil Protection & DRR](https://www.youtube.com/BonnerNetzwerkIntKatS)



Aufbau von Kapazitäten vor dem Sturm: Die DHL Academy of Humanitarian Logistics

Wenn eine Katastrophe eintritt, beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Jede Stunde, die durch Engpässe, Verzögerungen beim Zoll oder schlecht verwaltete Lieferketten verloren geht, macht den Unterschied zwischen lebensrettender Hilfe und Hilfe, die zu spät eintrifft. In der Gemeinschaft für Katastrophenvorsorge und Risikomanagement ist diese Tatsache bekannt. Dort ist die Stärkung der Logistikkapazitäten seit langem als entscheidender Faktor für wirkungsvolle humanitäre Maßnahmen anerkannt.



Alles über Verpackung und Palettierung lernen, um einen pünktlichen Versand und eine termingerechte Lieferung sicherzustellen. ©GoHelp Training 2024

In diesem Bereich hat das **GoHelp-Programm der DHL Group** einen entscheidenden Schritt in die Zukunft unternommen: die Gründung der **DHL Academy of Humanitarian Logistics (DAHL)**. Aufbauend auf fast zwei Jahrzehnten operativer Partnerschaften, Katastropheneinsätzen und Vorsorgeprogrammen stellt die Akademie einen Wandel von reaktiver Unterstützung zu proaktiver Kapazitätsstärkung dar.

Von der Soforthilfe zum proaktiven Handeln

GoHelp hat sich bereits als Partner der humanitären Gemeinschaft etabliert, und zwar durch zwei langjährige Säulen: den Einsatz von

Katastrophenhilfeteams (DRT) an Flughäfen nach schweren Krisen und das Programm „Get Airports Ready for Disaster“ (GARD), das wichtige Drehkreuze rechtzeitig mit Notfallplänen ausstattet. Diese Initiativen haben sich in Dutzenden von Einsätzen weltweit bewährt, indem sie **77 Katastropheneinsätze unterstützt, mehr als 70.000 Tonnen Hilfsgüter transportiert, über 1.000 aktive Freiwillige geschult und die Vorsorge an mehr als 60 Flughäfen weltweit verbessert haben.**

Die Akademie fügt nun eine dritte, zukunftsorientierte Säule hinzu. Bis heute hat sie bereits **mehr als 600 humanitäre Logistiker aus über 80 NGOs weltweit mit logistischem Wissen geschult** und damit den Bereich professioneller Logistikkompetenzen weit über die traditionellen Einsatzkräfte hinaus erweitert. Anstatt zu warten, bis sich eine Notsituation entwickelt, bietet die DAHL humanitären Organisationen, Akteuren der Zivilgesellschaft und lokalen Einsatzkräften **lange vor dem Beginn von Hilfsmaßnahmen praktische, Pro-Bono-Schulungen im Bereich Logistik an**. Der Lehrplan kombiniert digitale Module mit moderierten Schulungen, die von aktiven DHL-Logistikexperten durchgeführt werden. Die Teilnehmer befassen sich mit realen Herausforderungen wie **Verpackung, Etikettierung und Palettierung, Umgang mit Gefahrgütern, Zollverfahren und Last-Mile-Lieferung** – Themen, die in Krisen oft zu Hindernissen für den schnellen Transport von Hilfsgütern werden.

Wichtig ist, dass die Teilnahmeberechtigung nicht auf große internationale Organisationen beschränkt ist. Die Akademie wurde speziell für **lokale und regionale Einsatzkräfte, kleinere NGOs und Behörden an vorderster Front** konzipiert, um sicherzustellen, dass diejenigen, die am nächsten an Krisenherden sind, ihre Kapazitäten ohne finanzielle Hin-



dernisse ausbauen können. Alle Kurse werden kostenlos angeboten und sind flexibel gestaltet, sodass sie sich an lokale Gegebenheiten und operative Realitäten anpassen lassen.

Ein Beitrag zu Resilienz und Lokalisierung

Die Akademie spiegelt eine wachsende Erkenntnis im humanitären System wider: Die Vorsorge kann nicht allein Aufgabe internationaler Akteure bleiben. Die **Stärkung der lokalen und regionalen Reaktionsfähigkeit** ist für die Resilienz von entscheidender Bedeutung.

Dieser Ansatz steht auch im Einklang mit dem allgemeinen sektoralen Wandel hin zu **Lokalisierung und vorausschauendem Handeln**. Investitionen in die logistische Bereitschaft heute sorgen dafür, dass künftige Einsätze schneller, besser koordiniert und effektiver durchgeführt werden können.

Fachwissen als ein globales öffentliches Gut

Hinter der Akademie steht ein wichtiger Grundsatz: Logistik-Know-how hat, wenn es als globales öffentliches Gut geteilt wird, transformatives Potenzial. Als weltweit größtes Logistikunternehmen schafft DHL kein paralleles humanitäres System, sondern **ergänzt bestehende Kapazitätsstärkungsmaßnahmen mit spezifischem Know-how**, das nur durch jahrzehntelange Erfahrung im Logistikbereich erworben werden kann. Die Akademie ist so konzipiert, dass sie mit anderen Schulungsinitiativen verzahnt ist und den kritischen Bereich der operativen Logistik, in dem Verzögerungen Menschenleben kosten können, vertieft.

Mayyada Ansari, Global Head of GoHelp bei der DHL Group, erklärt:

„Angesichts der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels ist die Nachfrage nach schnellen, effizienten und wirksamen Katastro-

phenhilfemaßnahmen so hoch wie nie zuvor. Gut ausgebildetes Personal ist für den Erfolg jeder humanitären Initiative unerlässlich.“

Eine gemeinsame Investition in die Vorsorge

Für diejenigen, die sich mit Katastrophenvorsorge und -schutz befassen, bietet die DHL Academy of Humanitarian Logistics mehr als nur eine neue Schulungsplattform. Sie steht für das Engagement, das **Fachwissen des privaten Sektors mit humanitären Bedürfnissen zu verbinden, vor Krisen in Kapazitäten zu investieren und die ganzjährige Widerstandsfähigkeit der Einsatzkräfte zu unterstützen**, die an vorderster Front stehen.



Verständnis der Kennzeichnungsanforderungen und der Bedeutung der Palettierung. ©GoHelp Training 2024

Durch die Vermittlung von Logistikkompetenzen dort, wo sie am dringendsten benötigt werden, bereitet die Akademie Organisationen nicht nur auf die nächste Krise vor. Sie trägt dazu bei, eine Zukunft zu gestalten, in der humanitäre Hilfe schneller, intelligenter und zunehmend durch lokale Kapazitäten geleistet wird – und macht so Vorsorge zu einer nachhaltigen Kraft für Resilienz.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](https://www.gohelpacademy@dhl.com) oder senden Sie eine E-Mail an Gohelpacademy@dhl.com.



Zivil-militärische Zusammenarbeit und Host Nation Support

Die Rolle des DRK und der Bevölkerung:

Im Rahmen der sicherheitspolitischen Zeitenwende stellt sich immer häufiger die Frage, welche Rolle nichtstaatliche, zivile Organisationen in der Verteidigung, der Gefahrenabwehr oder auch bei Auslandseinsätzen einnehmen, wie diese Organisationen mit staatlichen Organisationen wie der Bundeswehr zusammenarbeiten (dürfen) und wie die Bevölkerung auf neue Herausforderungen und mögliche Katastrophenszenarien vorbereitet werden kann. Die zivil-militärische Zusammenarbeit wird, auch durch mögliche Szenarien des Host Nation Supports, vor neue Fragen gestellt.



©Sven Rogge / DRK LV Sachsen

Um sich darüber und über die besondere Rolle des DRK innerhalb dieser Zusammenarbeit auszutauschen, luden die DRK Kreisverbände Rhein-Sieg und Bonn im Juli Vertreter*innen aus Verwaltung, Politik und Hilfsorganisationen zu einem Informationsabend ein. Gastredner waren Michael Sieland, Landeskonzessionsbeauftragter des DRK Landesverband Nordrhein e.V., Dr. Heike Spieker, Leiterin des Verbindungsbüros des DRK beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

(BBK) und Brigadegeneral Hans-Dieter Müller, Kommandeur des Landeskommando NRW. Sie beleuchteten in ihren Vorträgen die verschiedenen Aspekte zivil-militärischer Zusammenarbeit, welche Rolle die Rotkreuz-Grundsätze dabei spielen und lieferten Einblicke in mögliche Zukunftsszenarien, in denen nicht nur die Bundeswehr und zivile Organisationen, sondern auch die Resilienz der Bevölkerung gefragt sein werden.

Durch die geostrategische Lage Deutschlands in der Mitte Europas würden Verlegungen von Material und Personal der Bundeswehr und von Streitkräften befreundeter Nationen der NATO/EU in Zukunft auch hier sichtbarer für die Bevölkerung, berichtet die Bundeswehr auf ihrer Website. Im Rahmen der militärischen Verteidigung hat sie mit dem Operationsplan Deutschland auf sich verändernde geopolitische Lagen reagiert, aber auch Akteure in der zivilen Verteidigung befassen sich verstärkt mit ihrer Stellung in der Gesamtverteidigung und im Host Nation Support. Es ist daher von großer Bedeutung, dass Hilfsorganisationen vorbereitet und sich ihrer Aufgaben, aber auch Grenzen eben dieser bewusst sind.

Das Rote Kreuz, entstanden aus der Hilfestellung für verwundete Soldaten auf dem Schlachtfeld in Solferino, nimmt in diesem Zusammenhang eine besondere Position ein: Eine Unterstützung durch das Rote Kreuz, beispielsweise in der Versorgung oder medizinischen Betreuung von Truppen während ihres Aufenthalts oder Transits in Deutschland, darf schließlich zu keiner Zeit militärische Anstrengungen im Umfeld eines bewaffneten Konflikts unterstützen. Sie muss stets mit der Wahrung der Rotkreuz-Grundsätze vereinbar sein, insbesondere mit der Unabhängigkeit, Neutralität und Unparteilichkeit.



Die Rolle des Roten Kreuzes würde im Falle einer Unterstützungsanfrage im Rahmen des Host Nation Supports also gar nicht eindeutig zu definieren sein und einer sorgfältigen und individuellen Einzelfallprüfung bedürfen.

Auch auf Ebene der DRK Kreisverbände setzt man sich bereits mit solchen Szenarien auseinander und sensibilisiert die eigenen Hilfskräfte für mögliche eintreffende Anfragen dieser Art. Sensibilisierung ist in Augen der beiden DRK Kreisverbände aber auch in der Bevölkerung zu betreiben – nicht, um Panik zu schüren, sondern um die Bevölkerung in ihrer Resilienz zu stärken. Angriffe auf Cybersicherheit oder digitale Infrastruktur treten bereits jetzt auf. Bürger*innen und Bürger sollten in solchen Situationen wissen, was zu tun ist, appellieren die DRK Kreisverbände Rhein-Sieg und Bonn. Grundkenntnisse in der Ersten Hilfe und die Bereithaltung von Lebensmittel- und Wasservorräten sind dabei essenziell. Informationen zur persönlichen Notfallvorsorge und entsprechende Checklisten für Bürger*innen werden zum Beispiel durch das BBK bereitgestellt.

Weiterführende Links:

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes: <https://www.drk-bonn.de/das-drk/>

Erste-Hilfe-Kurse beim DRK in Bonn: <https://www.drk-bonn.de/kurse/erste-hilfe/>

Erste-Hilfe-Kurse beim DRK im Rhein-Sieg-Kreis: <https://www.drk-rhein-sieg.de/kurse/erste-hilfe-kurse/der-rotkreuzkurs>

Informationen des BBK zur persönlichen Notfallvorsorge: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge_no-de.html

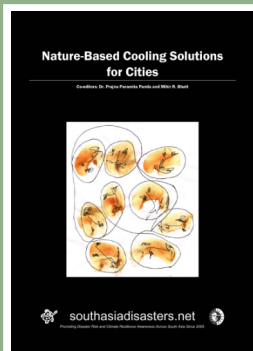


Naturbasierte Kühlösungen für Städte

Herausgeber:
Southasiadisasters.net
2025

[Herunterladen](#)

Zusammenfassung:
Da Städte in Südasien mit zunehmenden Hitze-
wellen und der zuneh-
menden Belastung durch städtische
Wärmeinseln konfrontiert sind, bündelt diese
Sonderausgabe globale, regionale und lokale
Erfahrungen, um naturbasierte Lösungen
(NbS) für die städtische Kühlung zu
erforschen.



WeltRisikoBericht 2025

Herausgeber:
Bündnis Entwicklung
Hilft, 2025

[Herunterladen](#)

Zusammenfassung:
Der WeltRisikoBericht
2025 wurde veröffentlicht
und macht deutlich:
Katastrophen entstehen nicht nur durch
Naturereignisse, sondern vor allem durch
gesellschaftliche Verwundbarkeit, Armut und
schwache Strukturen. Der WeltRisikoIndex
bewertet 193 Länder, Risikohotspots liegen in
Asien und Amerika, Afrika ist besonders
verletzlich.



Planetary Health Check 2025

Herausgeber:
Planetary Health Check,
2025

[Herunterladen](#)

Zusammenfassung:
Diese zweite jährliche
Bewertung des Gesund-
heitszustands unseres
Planeten präsentiert die aktuellsten
wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den
planetarischen Grenzen. Im Mittelpunkt
stehen in diesem Jahr unsere Ozeane und ihre
Bedeutung für die Stabilität und
Bewohnbarkeit der Erde.

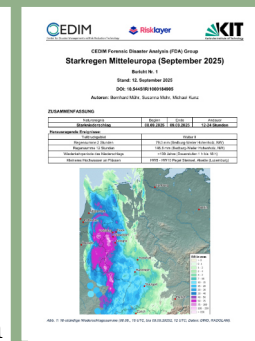


CEDIM Kurzreport: Starkregen in Mitteleuropa (September 2025)

Herausgeber:
CEDIM Forensic Disaster
Analysis (FDA) Group,
2025

[Herunterladen](#)

Zusammenfassung:
Fast genau ein Jahr nach
den extremen Niederschlägen im östlichen
Mitteleuropa, die verheerende
Überschwemmungen auslösten, kam es
erneut zu einem Starkregenereignis in
Mitteleuropa. Dieser Bericht schlüsselt die
Ereignisse auf und ordnet sie ein.





FLORIAN 2025 - Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz

09. - 11. Oktober 2025

Messe Dresden

Die FLORIAN zeigt die aktuellen Innovationen, Technologien und Konzepte für Feuerwehr, THW, Rettungswesen und Katastrophenschutz von über 370 Ausstellern aus 15 Ländern und bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur Weiterbildung in aktuellen Fachthemen.

[Weitere Informationen](#)



Disaster Resilience Days

06. - 08. Oktober

Athenaeum Intercontinental, Athens

Die Disaster Resilience Days sind eine mehrtägige Veranstaltung, die im Rahmen der Gemeinschaft für europäische Forschung und Innovation im Bereich Sicherheit (CERIS) organisiert wird und Experten, politische Entscheidungsträger, Ersthelfer und Innovatoren aus ganz Europa und darüber hinaus zusammenbringt.

[Weitere Informationen.](#)



Stuttgarter Runder Tisch »Forschung im Bevölkerungsschutz«

21. Oktober 2025

Fraunhofer-Institutszentrum Stuttgart

Der Stuttgarter Runde Tisch »Forschung im Bevölkerungsschutz« bietet eine Plattform, um aktuelle Herausforderungen und Bedarfe aus der Praxis gezielt in die Forschung zu tragen. Teilnehmende erhalten die Möglichkeit, sich mit aktuellen Forschungsthemen auseinanderzusetzen und diese aktiv mitzugestalten.

[Weitere Informationen](#)



DKKV-Workshop zur Entwicklung eines Nationalen Resilienzzentrums

31. Oktober 2025

Haus der Evangelischen Kirche, Bonn

Das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge (DKKV), organisiert einen Workshop, um gemeinsam mit der Fachcommunity die mit dem Aufbau eines nationalen Resilienzzentrums zusammenhängenden Fragen zu diskutieren. Das Ergebnis könnte ein praxistauglicher Leitfaden sein, auf dessen Grundlage ein Konzept erarbeitet werden kann, das den Rahmen eines solchen Zentrums politiktauglich absteckt. [Weitere Informationen](#)



Impressum



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



UNDRR
UN Office for Disaster Risk Reduction

GOHELP



Fraunhofer
INT



BÜRGERINITIATIVE HOCHWASSER
ALTGEMEINDE RODENKIRCHEN E.V.

UNIVERSITÄT **BONN** **GEOGRAPHIE**



UNITED NATIONS
UNIVERSITY
UNU-EHS
Institute for Environment
and Human Security

bonnalliance



I.C.L.E.I
Local
Governments
for Sustainability

**Technisches
Hilfswerk**

Malteser
... weil Nähe zählt.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Hilfe zur Selbsthilfe

Help



DKKV
Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V.
German Committee for Disaster Reduction

FEUERWEHR UND
RETTUNGSDIENST
BONN



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK Kreisverband
Bonn e.V.



UNITED NATIONS
Office for Outer Space Affairs



Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



IQIB
Institut für qualifizierende
Innovationsforschung & -beratung



Internationales Zentrum
für Nachhaltige Entwicklung
International Centre for
Sustainable Development



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**WÄLDER™
FÜR IMMER
FÜR ALLE**



Auswärtiges Amt

Kliniken Köln

Beste Medizin für alle.



Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

giz

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Bonner Netzwerk Internationaler
Katastrophenschutz und
Risikomanagement

Email: info@bonn-network.org

Web: www.bonner-neS-werk-int-kats.org

Sekretariat:

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge
e.V.

Kaiser-Friedrich-Str. 13

53113 Bonn

Telefon: 0228/26 199 570

Email: info@dkkv.org

Web: www.dkkv.org

Bearbeitung und Layout:

Yannick Braun

Der nächste Newsletter wird voraussichtlich
im Dezember 2025 erscheinen.



Bonner Netzwerk
Internationaler Katastrophenschutz
und Risikomanagement